

Offener Schreibbrief von Lizzie Hanfstengel.



No. 486. Nau, Mister Editor, jetzt passe Sie mal auf, für daß Sie mich nicht mißverstehen...

Ich denke, das ist was einiger Spieler immer für ausgedacht, daß er von ehrensache dacht, wo die Biels...

Ich denke, das ist was einiger Spieler immer für ausgedacht, daß er von ehrensache dacht, wo die Biels...

Ich denke, das ist was einiger Spieler immer für ausgedacht, daß er von ehrensache dacht, wo die Biels...

Ich denke, das ist was einiger Spieler immer für ausgedacht, daß er von ehrensache dacht, wo die Biels...

Ich denke, das ist was einiger Spieler immer für ausgedacht, daß er von ehrensache dacht, wo die Biels...

Ich denke, das ist was einiger Spieler immer für ausgedacht, daß er von ehrensache dacht, wo die Biels...

Prinzipal von unsere Heischul ist, die hat gesagt: „Nah dont mien it!“...

Yours Lizzie Hanfstengel.

Verstehe Gelegenheit. Sie: „Spare Dir Deine Liebesbestellungen, lieber Vetter, Du weißt, daß ich studiere und nicht heirathen will...“

Umschrieben. Vermittler: „Ich hätte für Ihr Fräulein Doktor einen Herrn, hat zwanzigtausend Mark Schulden, ein richtiger Kavallerist.“

Ein schlechter Wis. Erster Gast: „Kellner, geben Sie mir zum Braten etwas Saueres!“

Corpus delicti. Köchin: „Gnäd' Frau, es müssen Müu' in der Speisekammer sein!“

Jagdglück. Sonntagjäger: „Das nenne ich 'mal ein Jagdglück! Der Wildpretshändler hat mir einen Thaler zu viel herausgegeben!“

Erfolgreich. Ihre Handelschule für junge Damen scheint sehr gut zu gehen.

Seufzer. Schusterjunge: „So jehährlich hätte ich mir aber die Schusterei nicht vorjehst, rechts sieht der Meister und links der Altjehelle!“



Der Parvenü. „Johann, dort hat man mir ein Geschenck geschickt — machen Sie's auf und werfen S' für mich einen Blick drauf!“

Er kennt ihn. „Bata, toof m'an Adrad!“



Inländisches.

Die Befürchtungen, daß unser neuer Tarif besonders in Kanada auf Widerstand stoßen werde, bewahrheiten sich mehr und mehr.

Nach Angabe des gegenwärtig in Washington weilenden Chef-Ingenieurs Oberst George W. Goethals, welcher die Konstruktionsarbeiten am Panamakanal leitet, sind vier Sektionen derselben bereits fertiggestellt.

„Masta“ schreibt Frederick H. Chase in der „Review of Reviews“: „Es gibt mehr Gold als jemals in Kalifornien, Australien und Südamerika.“

Die sogenannten „Arbeitsbureaus“ in New York und Philadelphia, die während des Streits in McKees Rocks Leute unter falschen Angaben dorthin lockten, werden vom Bundesdistriktsanwalt John H. Jordan, der mit der Untersuchung über die Zustände in Schoenville betraut worden war, ungesühnt geahndet.

Der amerit. Konsul in Nürnberg stellt im neuesten Heft der Konsularberichte fest, daß Bayern fast all sein Bier selber konsumiert.

Nach einem Schreiben des Konsuls Schumann in Mainz an das amerikanische Staatsdepartement wird in Deutschland der Geflügelmarkt auffallend wenig Aufmerksamkeits gewürdigt.

„Mit Genugthuung habe ich vernommen, daß die große Mehrzahl meiner deutschen Stammesgenossen zu mir hält, daß sie volles Vertrauen zu mir empfinden.“

„Getrennt marschieren, vereint kämpfen!“ Der von Deutschen Rumänisch-katholischen Centralverein zum Deutsch-Amerikanischen Nationalverband eingewandene Standpunkt entspricht der beiderseitigen Stellung.

Der Sinn unserer Feste. Der deutsche Pastor F. Schöber von Ebermühle, N.L., schreibt den Deutschen folgenden prosaischen Vers ins Stammbuch: „Mit dem Festetage ist es nicht gethan, denn wenn mit leeren Gläsern auch das Herz wieder leer wird, so zieht davor kein Hund den Schwanz ein.“

Staatssekretär Knox ist offenbar von der Macht der Presse überzeugt. Er hat in seinem Departement ein Auskunfts- und Veröffentlichungs-Bureau mit einem erfahrenen Zeitungsmann an der Spitze eingerichtet.

Trotz der verschiedenen Ansichten über den Ursprung der neuen Krankheit „Bellagra“, die in den Zeitungen seit sechs Wochen veröffentlicht werden, scheint doch bei unserer Regierung die Ansicht vorherrschend zu sein, daß der Mais die Wurzel allen Uebels ist.

Die Unfallstatistik in den Vereinigten Staaten ist so wenig entwickelt, daß wir nicht einmal feststellen können, wieviele Menschen alljährlich in unserem Lande durch Unfälle irgend welcher Art einen gewaltsamen Tod finden.

Deutschland voran. Jacob Schumann, Präsident der Cornell-Universität, lehrte dieser Tage auf dem Dampfer „Majestic“ von der White Star-Linie von seiner Europa-Reise zurück.

Die deutsche Bevölkerung in den Vereinigten Staaten ist in diesem Jahre um 100,000 Personen gewachsen, die jährlich durch Unfall irgend einer Art getödtet oder verwundet werden.

Die deutsche Bevölkerung in den Vereinigten Staaten ist in diesem Jahre um 100,000 Personen gewachsen, die jährlich durch Unfall irgend einer Art getödtet oder verwundet werden.

Im letzten Jahre haben Fischer aus dem Mississippi nicht weniger als dreißig Millionen deutsche Karpfen herausgeholt, eine Fischforte, die sich beim Volke wunderlicherweise nicht der Werthschätzung erfreut, die ihr gebührt.

Die amerikanischen Eisenbahnen können sich zwar rühmen, die schnellsten Entfernungen im rasendsten Tempo zurückzulegen, zu besitzen, aber auf der anderen Seite haben sie im letzten Jahre nicht weniger als 2 1/2 Prozent ihrer Bruttoeinnahmen als Entschädigungen zu zahlen gehabt.

Für die Mississippi-Fahrt des Präsidenten war vorgeschrieben worden, daß sich alle Flußdampfer seinem Dampfer auf einer Entfernung von 250 bis 400 Yards fern halten müssen.

Der Verband reisender Kaufleute Ausgebands hat eine Broschüre herausgegeben, in der er sich gegen die Trintkunst beim Abschluß von Geschäften wendet, eine Unsitte, die überall im Deutschen Reich, besonders aber in Ostdeutschland, herrscht.

Die amerikanische Regierung hat die Verwaltung der öffentlichen Gebäude in Washington durch die Administration der öffentlichen Gebäude übertragen.

Die amerikanische Regierung hat die Verwaltung der öffentlichen Gebäude in Washington durch die Administration der öffentlichen Gebäude übertragen.

Die amerikanische Regierung hat die Verwaltung der öffentlichen Gebäude in Washington durch die Administration der öffentlichen Gebäude übertragen.

Die amerikanische Regierung hat die Verwaltung der öffentlichen Gebäude in Washington durch die Administration der öffentlichen Gebäude übertragen.

Die amerikanische Regierung hat die Verwaltung der öffentlichen Gebäude in Washington durch die Administration der öffentlichen Gebäude übertragen.

anerkannt, nämlich daß moderne Civilisation auf Kenntniß der Thatsachen und der Lebensgebe beruht.

Die N. Staatsz. rühmt die Selbstsucht, die die Bevölkerungsmassen von New York gelegentlich der Fischenparade an den Tag legen, und schreibt: Das Verhalten der Menge in den überfüllten Straßen entlang dem North River war geradezu bewundernswürdig.

Der Verband reisender Kaufleute Ausgebands hat eine Broschüre herausgegeben, in der er sich gegen die Trintkunst beim Abschluß von Geschäften wendet, eine Unsitte, die überall im Deutschen Reich, besonders aber in Ostdeutschland, herrscht.

Die amerikanische Regierung hat die Verwaltung der öffentlichen Gebäude in Washington durch die Administration der öffentlichen Gebäude übertragen.

Die amerikanische Regierung hat die Verwaltung der öffentlichen Gebäude in Washington durch die Administration der öffentlichen Gebäude übertragen.

Die amerikanische Regierung hat die Verwaltung der öffentlichen Gebäude in Washington durch die Administration der öffentlichen Gebäude übertragen.

Die amerikanische Regierung hat die Verwaltung der öffentlichen Gebäude in Washington durch die Administration der öffentlichen Gebäude übertragen.

Die amerikanische Regierung hat die Verwaltung der öffentlichen Gebäude in Washington durch die Administration der öffentlichen Gebäude übertragen.

Die amerikanische Regierung hat die Verwaltung der öffentlichen Gebäude in Washington durch die Administration der öffentlichen Gebäude übertragen.

Vermishtes.

Der Verband reisender Kaufleute Ausgebands hat eine Broschüre herausgegeben, in der er sich gegen die Trintkunst beim Abschluß von Geschäften wendet, eine Unsitte, die überall im Deutschen Reich, besonders aber in Ostdeutschland, herrscht.

Die amerikanische Regierung hat die Verwaltung der öffentlichen Gebäude in Washington durch die Administration der öffentlichen Gebäude übertragen.

Die amerikanische Regierung hat die Verwaltung der öffentlichen Gebäude in Washington durch die Administration der öffentlichen Gebäude übertragen.

Die amerikanische Regierung hat die Verwaltung der öffentlichen Gebäude in Washington durch die Administration der öffentlichen Gebäude übertragen.

Die amerikanische Regierung hat die Verwaltung der öffentlichen Gebäude in Washington durch die Administration der öffentlichen Gebäude übertragen.

Die amerikanische Regierung hat die Verwaltung der öffentlichen Gebäude in Washington durch die Administration der öffentlichen Gebäude übertragen.